



MATHIAS GNÄDINGER

DER GROSSE SOMMER

Ein echter Gnädinger-Film

Ab 28. Januar 2016 im Kino

tellfilm

JANUAR 2016
www.DERGROSSESOMMER.CH

> impuls

PRESSEHEFT

> **impuls**
präsentiert

MATHIAS
GNÄDINGER

LOIC
GÜNTENSBERGER

MITSUKO
BAISHO

DER GROSSE SOMMER

EIN FILM VON STEFAN JÄGER

Dauer: 1H38

Kinostart: 28. JANUAR 2016

PRESSE:
Paterson-Entertainment AG
Eveline Fischer
T: +41 43 500 50 76
mobil: +41 79 550 09 00
eveline.fischer@paterson-entertainment.ch

INHALT

Kurzzinhalt	4
Pressenotiz	5
Synopsis	6
Cast	7
Crew	10
Einblicke	18
Arigato Gozaimasu	19
Erinnerung	20
Kontakt	21

KURZINHALT

Anton Sommer (Mathias Gnädinger) ist ein grummeliger alter Schwingerkönig, der zurückgezogen in einem Vorort von Bern lebt und am Leben keine Freude mehr findet. Als er ungewollt mit einem halbjapanischen Jungen (Loïc Sho Güntensperger) nach Japan reisen muss und zum ersten Mal überhaupt die Schweiz verlässt, findet er nach und nach ins Leben zurück und schafft es, seine Einsamkeit zu überwinden und Lebensfreude zu empfinden.

PRESSENOTIZ

Das Drehbuch für das Feelgood-Movie DER GROSSE SOMMER wurde von den Autoren Theo Plakoudakis und Marco Salituro eigens für Mathias Gnädinger (1941 - 2015) entwickelt. Auf seiner ersten Reise nach Japan wurde Mathias von seiner Frau Ursula Zarotti Gnädinger begleitet, die für seine Maske zuständig war. Für Regisseur Stefan Jäger war es die dritte Zusammenarbeit mit dem grossen Volksschauspieler. Drehbuchautor Theo Plakoudakis war auch Schauspielcoach des 10-jährigen Loïc Sho Güntensperger, der zum ersten Mal in seinem Leben vor der Kamera stand. Für alle Beteiligten waren die Dreharbeiten ein aussergewöhnliches Erlebnis, das im Nachhinein und im Wissen um den Abschiedsbrief, den Mathias kurz vor seiner Abreise nach Japan geschrieben hat, in einem ganz neuen Licht erscheint.

DER GROSSE SOMMER ist zum Abschiedsgeschenk von Mathias Gnädinger geworden, ein echter Gnädinger-Film, in dem unser grosser Schweizer Volksschauspieler brilliert und mit seinem Lachen, seiner zärtlich-rauen Art, seinen tief empfundenen Emotionen und seinem Charisma die Leinwand noch ein letztes Mal füllt.

DER GROSSE SOMMER ist ein Brückenschlag zwischen zwei Kulturen, zwischen der Schweiz und Japan – getragen von der Hoffnung, dass es im Leben nie zu spät ist, die Einsamkeit zu überwinden.

DER GROSSE SOMMER ist ein Feelgood-Movie und eine Hommage an einen wunderbaren Menschen und grossartigen Schauspieler: an Mathias Gnädinger.

SYNOPSIS

Schwingerkönig Anton Sommer (Mathias Gnädinger) lebt zurückgezogen auf dem Lande. Einst beliebt bei Jung und Alt, bastelt er heute an seinen Flaschenschiffen und will vor allem eins: in Ruhe gelassen werden. Doch das ist gar nicht so einfach, denn über ihm lebt der 10-jährige Hiro (Loïc Sho Güntensperger) mit seiner Grossmutter, der auch das Haus gehört.

Als Hiros Grossmutter unerwartet stirbt, bittet der Junge den alten Sommer, ihn nach Japan zu begleiten. Dort im Süden auf einer paradiesischen Insel ist nämlich eine Sumoschule, auf die Hiro unbedingt möchte. Doch Sommer denkt nicht daran, da er mit seiner Vergangenheit als Schwinger abgeschlossen hat und ein dunkles Geheimnis verbirgt, von dem niemand weiss.

Nur hat er die Rechnung ohne den kleinen Jungen gemacht, der genauso sturköpfig sein kann wie Sommer. Als Hiro ihn sogar erpresst und Sommer die Kündigung seiner Wohnung zukommen lässt, sieht der alte Mann sich gezwungen, den Wunsch des Jungen zu erfüllen und zum ersten Mal in seinem Leben die Schweiz zu verlassen ...

DER GROSSE SOMMER ist ein Feelgood-Movie, ein modernes Märchen und ein Brückenschlag zwischen zwei Kulturen.

CAST

Mathias Gnädinger

als Anton Sommer

Es war die Rolle seines Lebens, nur für ihn geschrieben. Zum ersten Mal in Japan hat Mathias Gnädinger mit seiner geliebten Frau Ursula an seiner Seite (Make-Up) einzigartige Dreharbeiten genossen und ist im wahrsten Sinne des Wortes aufgeblüht.

Als Anton Sommer gibt uns Mathias Gnädinger ein ganz besonderes Abschiedsgeschenk, das ihn einmal mehr nie vergessen lassen wird.



Loïc Sho Güntensperger

als Hiro Akiba

Loïc wurde unter fast 40 halbjapanischen Jungs gecastet und hat von Anfang an mit seinem Charme, seiner Beweglichkeit, seinem Witz und seinem spielerischen Talent überzeugt. Er war während des Drehs höchst diszipliniert aber auch immer wieder zu Spässen aufgelegt. Die Filmwelt war ihm vertraut wie die eigene Westentasche und er schöpfte aus seinen beiden Heimaten.



Mitsuko Baishô

als Masako

Mitsuko-san, in Japan, aber auch international ein Star war unsere absolute Traumbesetzung. Zwischen Mathias und ihr hat es sofort gefunkt, und beide haben die Zusammenarbeit sehr genossen. Dass sie in einem Schweizer Film mitmachen durfte, war für sie eine grosse Ehre. Dass sie in DER GROSSE SOMMER die wichtigste japanische Rolle spielt, ehrt uns umso mehr.



CAST

Hanspeter Müller-Drossaart

als Müri

Hanspeter Müller-Drossaart und Stefan Jäger blicken auf eine langjährige Zusammenarbeit im Theater zurück. Es war also nur eine Frage der Zeit, bis diese intensive Zusammenarbeit auch auf der Leinwand fortgeführt wurde. Die Rolle von Müri, dem Familiennotar, spielt er einfühlsam und charmant, ohne dabei aber die Komik zu kurz kommen zu lassen.



Monica Gubser

als Frau Beck

Monica Gubser ist eine wunderbare Grande Dame des Schweizer Kinos. In der Rolle der Grossmutter des Jungen Hiro hat sie einen kurzen, aber sehr (ge)wichtigen Auftritt. Sie hat die Kinozuschauer nicht nur in ihrer legendären Rolle als eine der „Herbstzeitlosen“ überzeugt, sondern brilliert auch immer wieder auf helvetischen Theaterbühnen.



Sonja Riesen

als Helen Zraggen

Sonja Riesen, die nicht zuletzt in „Der Goalie bin ig“ die Kinozuschauer begeistert hat, spielt die Rolle von Helen Zraggen. Obwohl sie für die strenge Vormundschaftsbehörde tätig ist, hat sie doch ein grosses Herz. Dass es am rechten Fleck schlägt, ermöglicht Sommer und Hiro die Reise ihres Lebens.



CAST

Reto Stalder

als Hofer

Der Berner Schauspieler, der den Schweizern aus der Erfolgsserie „Der Bestatter“ bekannt ist, reüssiert in DER GROSSE SOMMER in seiner ersten Kinrolle. Als einfühlsamer und kumpelhafter Erzieher ermöglicht er es dem kleinen Hiro, mit dem Verlust seiner Grossmutter umzugehen.



Gilles Schyvens

als Anton Sommer

Mathias Gnädingers grosser Wunsch war, dass sein Sohn Gilles ihn als jungen Anton Sommer spielt. Diesen Wunsch haben wir ihm gerne erfüllt und sind glücklich, dass Gilles sein bereits bewiesenes Talent („Lüthi und Blanc“) erneut auf die Leinwand gebracht und damit nicht nur seinen stolzen Vater sehr glücklich gemacht hat.



CREW

Produzenten tellfilm	Katrin Renz & Stefan Jäger
Produktions- und Herstellungsleitung Producer	Katrin Renz Patrick Merkle
Regie	Stefan Jäger
1. Regieassistentz	Madgar Hische
2. Regieassistentz Vorproduktion	Mario Hirasaka
Script/Continuity	Franziska M. Hoenisch
Casting Hiro Akiba	Theo Plakoudakis & Stefan Jäger
Casting Schweiz	Corinna Glaus
Drehbuch	Theo Plakoudakis Marco Salituro
Script Consultant	Oliver Schütte
Aufnahmeleitung	Petra Wild
Set-Aufnahmeleitung	Victor Flores
Director of Photography	Knut Schmitz bvk
1st Assistant Camera	Tetsuhiro Kato
2nd Assistant Camera, DIT, Data Wrangler	Simon Bitterli
Stagiaire Camera Department	Gabriela Kvet
Key Grip	Grischa Schmitz
Oberbeleuchter	Greg Amgwerd
Beleuchter	Tomasz Kadlubowski Karin Rindlisbacher Sophie Poncin
Standphotographie	Grischa Schmitz
Originalton	Reto Stamm
Boom Operator	David Jung
Szenenbild	Gerald Damovsky
Szenenbildassistentin	Noemi Stoll
Aussenrequisite	Lisa Bruggmann
Stagiaire Szenenbild & Innenrequisite	Andrea Schmidlin
Kostümbild	Dorothee Schmid
Garderobe	Ursula Zarotti Gnädinger
Maske	Bea Petri Kim Petri
Maske Mathias Gnädinger Japan	Ursula Zarotti Gnädinger
Coach für Loïc Sho Güntensperger	Theo Plakoudakis
Stagiaire Produktion	Luca Ribler Christian Scherer

CREW

Additional Crew Dreh SWISS
SWISS Marketing
SWISS Line Maintenance
SWISS Airport Tours
VFX Supervisor

Rebekka Hofstetter
Daniel Frank
Robert Beck & Werner Lehnherr
Emanuel Lutz

Additional Crew Vordreh Schwägalp
Aufnahmeleitung
1. Regieassistenz
2nd Unit Camera
Garderobe
Make-Up
Kameraassistenz
Runner

Ninian Green
Luca Ribler
Richard Grell
Laura Gerster
Adrienne Chauliac
Thomas Grabovsky
Annatina Huwyler

CREW JAPAN
Head of Production
Line Producer
Second Assistant Director
Account Manager
Production Co-ordinator
Location Manager
Assistant Location Manager
Unit Co-ordinator
Production Assistant
Casting Director
Sumo Association Liaison

Georgina Pope
Masa Kokubo
Mariko Nishizawa
Saeko Kawamura
Rika Higano
Shinji Orita
Daisei Susami
Yoshitate Kuremura
Richard T. H.
Koichiro Iwagami
Yasushi Kimura

Art Director
Set Dresser
Art Assistants

Kikuo Ota
Keisuke Sakurai
Keita Yoshida
Ippei Kumazawa
Shoichi Honda
Akiko Koike

First Assistant Camera
Second Assistant Camera
DIT
Boom Operator

Tetsuhiro Kato
Takeshi Fukushima
Takayoshi Ikeya
Makoto Takaoka

Gaffer
Best Boy Lighting
Costume Designer
Wardrobe Assistant
Hair & Make-up
Lighting Truck Drivers

Takayuki „Tak“ Kawabe
Hitoshi Murata
Junko Nishio
Yayoi Koike
Mayuri Ogura
Keita Houri
Daisuke Ikoma
Nobuyuki Kanai
Isao Endo
Tomosuke Suwa
Tadashi Kato

Crew Bus Driver
Wardrobe & Make-up Bus Driver
Equipment Truck Driver
Art Truck Driver

Atsushi Takada
Shigeru Nagaoka
Kenjiro Ootomo
Ryotaro Yamanoto

Multi-copter Operator
Multi-copter Camera Operator
Multi-copter Assistants

CREW

Rabbit Handler Japanese Dance Coach	Takashi Sekiya Nozomi Fukunaga
Art Assistant Casuals	Hideharu Yoshimine Osamu Nakamura Shingo Ezaki Yuji Okazaki Shuichi Moriyama Lee Tegyon Kazuhide Shimohata
Lighting Equipment Rental Grip Equipment Rental Construction Set Dressing and Props	Nihon Cine Service Tokky's Fare Takatsu Co., LTD. Toho Eizo Bijutsu Inoue Kogei Parley Showbiz Creation
Octocopter Production Vehicles	
POSTPRODUKTION Editor Schnittassistent	Robin Wenger Martin Arpagaus
Komponist	Angelo Berardi
Tonschnitt und Design Foley Recording Foley Artist Sprachaufnahmen und ADR Recording Mischung und Mastering	Felix Bussmann, SDS AG Felix Bussmann, SDS AG Olaf Simon Felix Bussmann, SDS AG Hans Künzi & Felix Bussmann, SDS AG
Color Grading Visual Effects Supervisor Compositing	Knut Schmitz color space Emanuel Fuchs Carl Schröter Heinrich Larin
Autoverleih Ferrier Air Cargo Kamera Equipment	Toyota AG Mario Keller Cinegrell Knut Schmitz
Licht- und Bühnenequipment	FTK
Tonequipment	Reto Stamm Dieter Meyer
Versicherung	Caninenberg & Schouten

CREW

Stefan Jäger

Regie

Stefan studierte an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg Drehbuch und Regie. Seit langem schon unterrichtet er selber Film. Er ist Geschäftsführer der tellfilm GmbH und Mitglied der Schweizerischen und der Europäischen Filmakademie. Als Autor schrieb er u.a. das Drehbuch von „Schellen-Ursli“. DER GROSSE SOMMER ist seine dritte Zusammenarbeit mit Mathias Gnädinger und sein zehnter Spielfilm als Regisseur.



Katrin Renz

Produzentin

Katrin studierte an der Philipps-Universität in Marburg und an der Thames Valley University in London Neuere Deutsche Literatur & Medien sowie Anglistik. Sie war als Projektleiterin für die Master School Drehbuch tätig, als Producerin für Glücksfilm sowie als Consultant für die MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg bevor sie 2007 bei tellfilm anfang. Seit 2013 ist sie Gesellschafterin der tellfilm Deutschland UG, seit 2014 der tellfilm GmbH in Zürich.



Patrick Merkle

Producer

Patrick studierte Englische Sprach-, Medien- und Kultur-Wissenschaft in Marburg und machte 2001 seinen Magister-Abschluss. Danach arbeitete Junior Producer bei Flying Moon Filmproduktion in Berlin für diverse Spiel- und Dokumentarfilme, wie z.B. HEIRATE MICH, FULL METAL VILLAGE und FOOTBALL UNDER COVER. Seit 2010 arbeitet er als freiberuflicher Producer und Produktionsleiter, z.B. für den Spielfilm HORIZON BEAUTIFUL von Stefan Jäger.



CREW

Knut Schmitz

Kamera

Mit dem Berliner Knut Schmitz an der Seite von Stefan Jäger hat ein perfekt eingespieltes Team den Look von DER GROSSE SOMMER bestimmt. Knut konnte sowohl in der Schweiz als auch in Japan seine visuelle Vision umsetzen und hat mit drei verschiedenen Kameras und unter teils sehr erschwerten Bedingungen atemberaubende Bilder gezaubert, denen man das geringe Budget für den Film keineswegs anmerkt.



Theo Plakoudakis

Drehbuch & Coach von Hiro

Theo wollte erst Bauer, dann Stuntman und daraufhin Biologe werden. Zur Schauspielerei kam er erst nach Abbruch seines Bio-Studiums. Meist steht er dabei auf deutschen Theaterbühnen, doch seine Leidenschaft für Filme hat ihren beruflichen Niederschlag gefunden: im Drehbuchschreiben. Theo Plakoudakis hat zusammen mit Marco Salituro das Drehbuch geschrieben und übernahm das Schauspiel- und Dialekt-Coaching von „Hiro“.



Marco Salituro

Drehbuch & Sargträger

Marco Salituro ist der zweite Autor, der hinter der Idee und Entwicklung von DER GROSSE SOMMER steckt. Aufgrund seiner eigentlichen beruflichen Tätigkeit ist er immer mehr in den Hintergrund gerückt, doch das Buch trägt auch ganz klar seine Handschrift und seinen Humor. Dass DER GROSSE SOMMER nun die Leinwand erblickt, inklusive Cameo-Auftritt als Sargträger, empfindet Marco als grosses und wunderbares Glück.



CREW

Ursula Zarotti Gnädinger

Maske Japan & Garderobe Schweiz

Es war von Anfang an klar, dass Ursula, Mathias' Frau, während der kompletten Dreharbeiten mit dabei sein würde, um Mathias in der Ferne beiseite zu stehen. Sie hat sich mit Bravour in die Arbeit der Make-Up Artistin eingearbeitet und war in Japan für die Maske von „Anton Sommer“ zuständig. Auch für Ursula werden dieser Dreh und diese Reise unvergesslich bleiben.



Bea Petri

Make-Up

Bea Petri ist eine der bekanntesten Make Up Artistinnen der Schweiz. Sie arbeitet seit über 30 Jahren im In- und Ausland für Film-, Theater- und Fernsehproduktionen. Als Geschäftsführerin der Schminkbar AG und durch ihr grosses Engagement in Ouagadougou ist sie nur noch selten am Set zu sehen, so dass es für die Produktion eine besondere Ehre war, dass sie in der Schweiz für das Make-Up verantwortlich war. Dies hat nicht nur Mathias Gnädinger beglückt.



Dorothee Schmid

Kostümbild

Dorothee Schmid ist Kostümbildnerin für Spielfilme und Bühneninszenierungen. In der kreativen Auseinandersetzung mit dem Inhalt und der Absicht eines Projektes entwickelt sie Kostümwelten zwischen Authentizität und künstlerischer Überzeichnung. Mit Mathias Gnädinger verbindet sie eine langjährige Zusammenarbeit, so zum Beispiel für die Spielfilme „Sternenberg“, „Das Paar im Kahn“ oder – mit der Regie von Stefan Jäger - „White Fear“.



CREW

Gerald Damovsky

Szenenbild

Gerald ist seit 1986 als Szenenbilder tätig. Beim GROSSEN SOMMER hat er mit seiner Erfahrung eine ganz junge Ausstattercrew betreut und zusammen das Szenenbild gestaltet. „Erst wenn ich meine Arbeit nicht mehr als Dekoration wahrnehme, sondern als Wirklichkeit im Leben der Figuren des Films, bin ich mit meiner Arbeit zufrieden.“ Ken Adam ist ein grosses Vorbild für ihn: „No design is worth doing it if you just reproduce reality.“



Reto Stamm

Ton

Reto ist Filmtontonmeister mit langjähriger Erfahrung und einer grossen Passion für den Dokumentarfilm. Seine Arbeit führte ihn bereits in mehr als 25 Länder auf 5 Kontinenten. Das Angebot, bei Stefan Jägers DER GROSSE SOMMER die Verantwortung für den Originalton zu übernehmen, war ganz nach seinem Geschmack: Drehorte vom winterlichen Rheintal in der Schweiz bis zum südlichen Amami Oshima in Japan.



Felix Bussmann

Sounddesign

Felix, seit 2012 Geschäftsführer der SDS Sound Design Studios AG, verantwortet beim GROSSE SOMMER das komplette Sound Design in der Postproduktion. Seine Filmographie beinhaltet eine Reihe an Spiel- und Dokumentarfilmen. „Der Goalie bin ig“, „Electro Boy“ und „Chrieg“ sind nur Beispiele für sein Schaffen.



CREW

Robin Wenger

Schnitt

Nach mehreren Kurzfilmen und der Montage von Stefan Jägers Film „Horizon Beautiful“, war Robin für den Schnitt von DER GROSSE SOMMER verantwortlich. Über die Monate wurde im Schnittraum viel ausprobiert, diskutiert und gelacht. Eine ganz eigene Welt wurde erschaffen, mal urkomisch, mal herzerweichend, aber immer sehr nahe an den Figuren und der Geschichte.



Madgar Hische

Regieassistent

Madgar Hische arbeitet seit über 20 Jahren im Filmgeschäft. Ihr Lebensmittelpunkt ist in Berlin, doch sie arbeitet regelmässig für Schweizer Produktionen, so auch aktuell wieder für die Serie „Der Bestatter“. DER GROSSE SOMMER ist nach „Hunkeler und der Fall Livius“ die 2. Zusammenarbeit mit Stefan Jäger.



EINBLICKE

Theo Plakoudakis (Drehbuch und Coach „Hiro“):

Warum gerade Japan? Das wurde ich bei der Vorstellung meines Drehbuchs immer wieder gefragt. „Weil uns diese Kultur so fremd ist und seltsamerweise doch viele Parallelen aufweist.“, lautet zumindest eine Antwort. Von Anfang an war dabei klar, dass Mathias Gnädinger die Rolle des behäbigen Anton Sommers übernehmen sollte. Diese Entscheidung fiel Jahre zuvor, als ich, selbst Theaterschauspieler, Gnädinger auf der Berliner Schaubühne erlebte. Den perfekten Kontrast zur kräftigen Sanftmut Gnädingers fanden wir im zarten, aber lebhaften Halbja-paner Loic Sho Güntensperger, den ich gemeinsam mit Stefan Jäger für die Rolle des Hiro gecastet habe.

Madgar Hische (1st AD):

Für die vielen wundervollen und intensiven Momente, die wir in der Arbeit, auf der Reise und der japanischen Kultur erleben durften, können wir Mathias Gnädinger und Stefan Jäger nur danken.

Es gibt Filme die schnell in Vergessenheit geraten und es gibt Filme, die lange bleiben werden. DER GROSSE SOMMER ist einer von diesen Filmen die in ihrer zeitlosen Thematik Generationen erhalten bleiben wird.

Die Identifikationsfigur ist Anton Sommer, verkörpert von Mathias Gnädinger, der in dem Gefühl von Schuld aus einem Schicksal heraus in sich gefangen zu sein scheint und durch die Sehnsucht und Neugierde eines Kindes, auf der Reise in eine andere Kultur seine Lebensfreude finden wird. Ein Film über das Wiederentdecken des eigenen Kindes in uns. Für Mathias Gnädinger war auch dieses Thema einer der Filme, den er sich in seiner langen Filmbiographie wünschte spielen zu können. Schön, dass ihm das erfüllt wurde.

DER GROSSE SOMMER ist ein Film auf einer Reise zu dem Schönsten, was wir (er)leben wollen: das Gefühl lieben zu können.

Reto Stamm (O-Ton):

Als Tonmeister “hört” man sich regelrecht durch eine Produktion. Den Moment, mitten im Verkehrs- und Stim-mengewirr von Tokios Shibuya crossing plötzlich Mathias Gnädingers Schaffhauserdialekt in meinem Kopfhörer zu haben, werde ich ebenso wenig vergessen wie die eindruckliche, fast schon tropische Atmosphäre auf Amami, die uns oft als lautes Grillen- und Vogelgezirpe bei Abenddrehs begleitete. DER GROSSE SOMMER war ein gros-sartiges Erlebnis!

Bea Petri (Make-Up):

In vielen Filmen habe ich Mathias Gnädinger begleitet. Er war ein enger Freund, den ich respektiert und bewun-dert habe. Diese Beziehung wurde unterstützt durch sein grosses Engagement für meine Schule Nasmode in Ouagadougou, Burkina Faso, welche er zusammen mit seiner Frau Ursula auch besuchte.

Dass ich ihn, zusammen mit Ursula und meiner Tochter Kim (Maskenassistentin) in seinem letzten Film begleiten durfte, macht mich sehr froh.

ARIGATO GOZAIMASU



FEUILLETON 41

Gnädingers grosser Sommer

Eine Erinnerung. Von Stefan Jäger

Wenn man Worte finden muss, um einen Menschen zu beschreiben, der von uns gegangen ist, dann geht es mir wie mit Bildern – so viele Einzelheiten möchte man herausheben, Nuancen und Schattierungen, man könnte sich verlieren in Gedanken und Gefühlen, doch man ist sprachlos ob der Perfektion des grossen Ganzen. Mathias Gnädinger lebt nicht mehr. Und müsste ich versuchen, seinen Charakter zu beschreiben, ich scheiterte bereits am grossen Ganzen. Er ist mit Worten nicht zu umfassen. So wie er auch mit beiden Armen kaum zu umarmen war. Er, der so nahbar schien, hatte immer auch Respekt vor der Öffnung, die mit der Arbeit im Schauspielberuf einhergeht.

Aufrichtigkeit

Bei unserer ersten Zusammenarbeit («Im Namen der Gerechtigkeit») bat ich ihn, voller Respekt und mit der Vorsicht des Regieanfängers, seinen Filmsohn, gespielt von Martin Schenkel, bis zum Ende des Films nicht zu berühren. Mit dieser Regieanweisung war das Eis gebrochen, Mathias' Blick nach jeder Einstellung zeigte mir, wie vorbehaltlos er vertrauen konnte, wenn er spürte, dass man es ernst meint. Und dieses Ernstmeinen hatte immer auch mit seiner Aufrichtigkeit gegenüber den Menschen zu tun, die er darstellen sollte.

Die Arbeit mit ihm war jedes Mal eine Herausforderung, sich seiner eigenen Haltungen gewahr zu sein. Er forderte das sanft, aber mit Nachdruck ein. Er war sensibel und aufmerksam. Und er verlor sich an den Moment – eine Fähigkeit, die grosses Schauspiel auszeichnet, die aber auch schmerzhaft sein kann, da sie den Schauspieler verletzlich macht. Jede seiner Gesten entsprang diesen Momenten, und auch wenn man zu spüren glaubte, woraus er seine Energie für diesen Kraftakt schöpfte, so blieb seine Kunst immer ein Mysterium und seine Verletzlichkeit Teil seines Lebens.

Mathias verstand wie kein Zweiter, sich eine Kindlichkeit zu bewahren, die ihn glücklich machte, wenn etwas gelang, und die ihn antrieb, es so oft zu wiederholen, bis wir beide zufrieden waren. Er konnte dem Trivialen Schönheit abgewinnen, und der Schönheit konnte er die Flügel stützen, um sie nicht blenden zu lassen, denn das wäre Trug, wo es doch nur um Wahrhaftigkeit gehen konnte.

Wo er im ersten Film bei mir auf eisigem Boden sterben musste, sass er im zweiten («Hunkeler und der Fall Livius») auf verschneitem Grund, in Trauer um seinen verstorbenen Filmbruder. In unserer dritten und letzten gemeinsamen Arbeit, dem Kinofilm «Der grosse Sommer», den wir im letzten Herbst in Japan und in der Schweiz realisierten, schien endlich die Sonne. Eigentlich hat seine Filmfigur das Leben bereits abgeschlossen, doch ein kleiner Halbjapaner zwingt ihn, den grummigen einstigen Schwingerkönig Anton Sommer, noch einmal ins pralle Leben einzutauchen.

Im silbrigen Grün des Bambuswalds

Ein Drehtag kurz vor dem zweiten Taifun, der unsere Dreharbeiten in Japan durcheinanderwirbelte. Mathias war an diesem Tag gelassen wie kaum zuvor. Wir drehten in einem Bambuswald, dessen Grünschattierungen ihn an die Bilder seines Onkels Sepp erinnerten, der ihn nicht nur inspiriert hatte, Schauspieler zu werden, sondern ihm auch Mentor gewesen war. Umfängen von diesem silbrigen Grün, sass Mathias zufrieden lächelnd in seinem Stuhl; sobald die Kamera lief, ging er durch das Labyrinth der Bambusstauden, als hätte er keine Schmerzen – er tänzelte, er blühte auf, und abends nahm er mich zur Seite, um mir von seinem Glück zu erzählen, das er den ganzen Tag über gespürt hatte. Wie immer, wenn er Dankbarkeit zeigte, verschlug es mir die Stimme. Zu spüren, wie glücklich er war, ist heute ein Trost.

So halte ich mich an dem Gefühl fest, dass er in Japan etwas fand, das ihn so kurz vor seinem irdischen Abschied noch einmal bereichert hat. Er, der viel gereist war, nahm all die Strapazen auf sich, um im Fernen Osten aufzublühen. Nicht nur, dass die japanische Crew ihn verehrte – er gab uns das Gefühl, dass er von Tag zu Tag jünger wurde.

«Der grosse Sommer» ist zum Abschiedsgeschenk geworden. Gnädinger brilliert, er füllt die Leinwand mit seiner zärtlich-rauen Art, mit seinem Lachen, seinen tief empfundenen Emotionen und seinem Charisma. Er ist nahbar, verletzlich und offen. In der Regiesprache sagen wir: «Er ist da!» Nun ist er nicht mehr da. Und als hätte er gewusst, dass «Der grosse Sommer» seine letzte Arbeit wird, hat dieser grosse Mensch kurz vor seinem Abflug nach Japan eine Botschaft geschrieben für den Fall seines vorzeitigen Ablebens. Darin endet er mit den Worten: «Häbet's guet, sind ned truurig!»

Der Theater- und Filmregisseur Stefan Jäger (*1970) hat bei den TV-Produktionen «Im Namen der Gerechtigkeit» und «Hunkeler und der Fall Livius» sowie bei «Der grosse Sommer», der in diesem Jahr ins Kino kommen wird, mit Mathias Gnädinger zusammengearbeitet.

KONTAKT

PRESSE:

Paterson-Entertainment AG

Eveline Fischer

T: +41 43 500 50 76

mobil: +41 79 550 09 00

eveline.fischer@paterson-entertainment.ch

VERLEIH:

Impuls Pictures AG

Peter Schaumlechner

T: +41 41 757 57 50

peter.schaumlechner@img.biz

PRODUKTION:

tellfilm GmbH

Katrin Renz, Produzentin

T: +41 44 286 7980

mobil: +41 76 247 55 03

renz@tellfilm.ch